

Montag, 09.03.2015, Powerpoint-Präsentation

Congress Leoben, Erzherzog Johann-Saal, Hauptplatz 1, 19:30 Uhr

„Bergstudenten

Geschichte und Geschichten aus Leoben“

Die Stadt Leoben ist Universitätsstadt, ist Studentenstadt. Als einzige Universität in Österreich, die nicht in einer Landeshauptstadt angesiedelt ist, hat die Montanuniversität auch ihr unverwechselbares Profil, das sich aus ihrer Geschichte ableiten lässt. Die Studenten, die nach Leoben kommen, um zu studieren, wissen um die Vorzüge einer kleinen Stadt und einer kleinen Universität, die jedem einzelnen ein hohes Maß an persönlicher Betreuung zukommen lässt. Die Wurzeln dieser Entwicklung gehen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zurück, in diesen vergangenen Jahrhunderten hat bei uns in Leoben die Gemeinschaft der Bergakademiker mit ihren gewachsenen und bewahrten Traditionen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entwickelt, überall, wo sich Montanisten treffen, ist die Gemeinschaft vorhanden. Ein kurzer Querschnitt aus der Entwicklung des bergstudentischen Lebens und Brauchtums in Leoben soll den Wandel und die Vielfaltigkeit des Studentenlebens aufzeigen.

Durch die revolutionären Ereignisse des Jahres 1848 sahen sich die deutschen Hörer veranlasst, Schemnitz zu verlassen, sie zogen in die Steiermark nach Vordernberg und später nach Leoben. Sie übertrugen das bergstudentische Brauchtum hierher, wo es bis heute noch gepflegt wird. Es sind dies vor allem der Ledersprung, bei dem der Student durch den symbolischen Sprung über das Bergleder in den Bergmannsstand aufgenommen wird, es ist die Philistrierung zu Ende des Studiums, der Bierauszug und vor allem die Bergmannstracht, der schwarze Bergkittel. Schemnitzer Studenten gründeten in Leoben die erste Studentenverbindung, die Verbindung „Schacht“, Vorläufer des heutigen „Corps Schacht“.

Der Vortrag erzählt vom Leben der Studenten in Vordernberg und dann in Leoben, wie sie die Stadt gesehen haben und taucht ein wenig ein in die Lebenserinnerungen von Absolventen. Wie sich die Studenten im 19. Jahrhundert in das gesellschaftliche Leben der kleinen Stadt Leoben eingefügt haben, das Entstehen der Korporationen, die lustigen Feste und künstlerischen Ereignisse sollen geschildert werden.



